Protokoll über die Sitzung Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven der Stadt Wilhelmshaven am Freitag, 8. Februar 2019, 10:00 Uhr, Sitzungszimmer TBW - Gebäude A - 1. Etage - Zimmer-Nr. 1.00 , Nr. 1/2019

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Martin Harms
Ausschussmitglied Hans-Jürgen Lietzmann

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir
Beigeordneter Jörg Münkenwarf

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ausschussvorsitzender Michael von den Berg

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Christian Ressel

Mitglied AfDW-Fraktion

Grundmandat Thorsten Moriße

Bedienstetenvertreter

Bedienstetenvertreter Werner Bolinius

Beschäftigtenvertreter

Beschäftigtenvertreter Detlef Schue

Es fehlte

Grundmandat Mirco Danner

Verwaltung

Dezernent Oliver Leinert
Techn. Betriebsleiter Tim Menke
Kaufm. Betriebsleiter Holger Kullik
Geschäftsführer WEL Thomas Wolanski
Protokollführerin Christel Bülthuis

Pressevertreter

Hartmut Siefken (Wilhelmshavener Zeitung)
Wiebke Klattenberg (FB Kommunikation und Koordination)

Gast

Geschäftsführer Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH Michael Diers

Vor der Sitzung fand ein Ortstermin zur Besichtigung des neuen Verkehrsrechners im Rathaus statt.

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit	
2	Beschluss über die Tagesordnung	
3	Vorlagen an den Rat	
3.1	Antrag der AfDW-Fraktion: Prüfung der Rahmenbedingungen für eine Ampelanlage an der Kreuzung Bunsen-/Helmholtzstraße	**500/2019**
3.2	Antrag Gruppe GrünUnabhängigSozial: Prüfauftrag Fahrradstation Nordseepassage	**501/2019**
3.3	Antrag Gruppe GrünUnabhängigSozial: Prüfauftrag Entfernung Schranke Kurt-Schumacher-/Ecke Oldenburger Str.	**502/2019**
3.4	Antrag Gruppe GrünUnabhängigSozial: Verlängerung absolutes Halteverbot Bismarckstraße in Fahrtrichtung Osten	**503/2019**
3.5	Antrag Gruppe GrünUnabhängigSozial: Aufhebung temporärer Taxistand Mozartstraße (gegenüber Feuerwehr)	**504/2019**
3.6	Antrag Gruppe GrünUnabhängigSozial: Aufhebung temporäre Parkmöglichkeit Bismarckstraße Höhe Hausnummer 171 /ehem. Apotheke	**505/2019**
3.7	Nutzung des "FOC-Geländes" durch die Stadt Wilhelmshaven 2019	**28/2019**
4	Mitteilungen und Anfragen	
4.1	Grundinstandsetzung Deichbrücke - Sachstand zur Maßnahme	
4.2	Anfrage UWG: Freiligrathstraße – Tempo 30 im Bereich NGW	

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende **Herr von den Berg** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

2 Beschluss über die Tagesordnung

Herr von den Berg trug folgende Änderung zur Tagesordnung vor:
Der TOP 3.2 „Antrag Gruppe GUS: Prüfauftrag Fahrradstation Nordseepassage" (Beschlussvorlage Nr. 501/2019) wird zurückgezogen.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Die Tagesordnung wurde einschließlich der o. g. Änderung beschlossen.

3 Vorlagen an den Rat

3.1 Antrag der AfDW-Fraktion: Prüfung der Rahmenbedingungen für eine Ampelanlage an der Kreuzung Bunsen-/Helmholtzstraße **500/2019**

Herr von den Berg trug den Antrag vor.

Herr Morße ergänzte, dass die Anregung von Mitarbeitern der Firmen Alba und Manitowoc vorgebracht wurde. Aufgrund des regen Verkehrs zu den Stoßzeiten sollte hier eine Prüfung durchgeführt werden.

Beschluss:

-mehrheitlich abgelehnt-

Antrag:
Die Fraktion Alternative für Deutschland Wilhelmshaven bittet um Prüfung, ob die Rahmenbedingungen für eine Ampelanlage mit Induktionsschleife, die den Verkehr auf der Bunsenstraße in der Regel fließen lässt und nur bei Bedarf die Ampel zu den Stoßzeiten an der Kreuzung Bunsenstraße/Helmholzstraße schaltet, gegeben sind.

Begründung:
Eine erhebliche Zunahme besonders in den Stoßzeiten Berufsverkehr aber auch an Veranstaltungen am Südstrand/Pumpwerk wurden erhebliche gestaute Autoschlangen in der Emsstraße festgestellt. Eine Ampelanlage an dieser Stelle könnte das verhindern und somit ein erheblicher Beitrag zur Steigerung der Verkehrssicherheit sein.

Hinweis: Die Emsstraße wird im Rahmen zum Tourismuskonzept eine wichtige Zufahrtsstraße sein.

3.2 Antrag Gruppe GrünUnabhängigSozial: Prüfauftrag Fahrradstation Nordseepassage **501/2019**

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Beschluss:

-zurückgezogen-

Antrag:
Prüfauftrag für eine Fahrradstation im Stadtzentrum bei der Nordseepassage plus Prüfung und Berücksichtigung von Fördermittel bis zum April 2019

Begründung:
Das Zentrum unserer Stadt braucht eine große Fahrradstation für die stetig wachsende Nachfrage nach gesicherten Abstellplätzen für Fahrradfahrer.

3.3 Antrag Gruppe GrünUnabhängigSozial: Prüfauftrag Entfernung Schranke Kurt-Schumacher-/Ecke Oldenburger Str. **502/2019**

Herr von den Berg trug den Antrag vor.

Herr Leinert führte hierzu aus, dass im Verfahren zum Bebauungsplan 180 Belter Weg die Notwendigkeit geprüft wurde, das Gewerbegebiet Ernst-Barlach-Straße/Oldenburger Straße an die B 210 anzuschließen. Der zuständige Straßenbaulastträger Aurich gab hierbei die Auflage, dass für die Erschließung der Ernst-Barlach-Straße die Zuwegung von der Oldenburger Straße zur Kurt-Schumacher-Straße abgehängt werden muss, da es sonst innerhalb kurzer Zeit zu viele Zufahrtsstraßen zur B 210 gegeben hätte. In einem weiteren Verfahren wurde dann die Ausnahme für den öffentlichen Nahverkehr zugelassen. Aus diesem Grunde wurde dort die Schranke installiert. Der Prüfauftrag ist aus Verwaltungssicht damit erledigt.

Herr Ressel sprach sich gegen den Vorschlag aus und wies darauf hin, dass es für das Wohngebiet zu Lärmbelästigungen durch das höhere Verkehrsaufkommen führen könnte und evtl. Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt werden müssten.

Beschluss:

-mehrheitlich abgelehnt-

Antrag:
Prüfauftrag Entfernung der Schranke an der Kurt-Schumacher-Straße/Ecke Oldenburger Straße.

Begründung:
Die Entfernung der Schranke kann den Verkehr im Bereich Stadtein- und -ausfahrt erheblich entlasten.

3.4 Antrag Gruppe GrünUnabhängigSozial: Verlängerung absolutes Halteverbot Bismarckstraße in Fahrtrichtung Osten **503/2019**

Herr von den Berg trug den Antrag vor.

Herr Menke teilte mit, dass aus Sicht von TBW keine Bedenken bestehen und die Maßnahme so umgesetzt werden kann.

Herr Ressel verwies auf eine Ratsmehrheit, dass zweispurige Straßen einspurig gestaltet werden sollen.

Herr von den Berg wies darauf hin, dass das Halteverbot in diesem Bereich in der jetzigen Zeit keinen Sinn mehr macht.

Beschluss:

-einstimmig abgelehnt-

Antrag:
Verlängerung absolutes Halteverbot Bismarckstraße in Fahrtrichtung Osten, Höhe Hausnummer 122 / Einmündung REWE bis Hausnummer 120.

Begründung:
Aufgrund einer verbesserten Verkehrsführung wird das absolute Halteverbot in Richtung Osten verlängert, um das Einfädeln für Fahrzeuge der rechten Fahrspur auf die linke Fahrspur **nach** der Ampelanlage zu erleichtern. Durch Linksabbieger (Auffahrt REWE) staut sich der Verkehr zunehmend auf den Einmündungsbereich der Mozartstraße zurück und führt durch den kurzen Einfädelungsbereich zu gefährlichen Situationen, insbesondere auch für Fahrradfahrer.

3.5 Antrag Gruppe GrünUnabhängigSozial: Aufhebung temporärer Taxistand Mozartstraße (gegenüber Feuerwehr) **504/2019**

Herr von den Berg trug den Antrag vor.

Herr Menke teilte mit, dass es gegen die Aufhebung des Taxistandes aus Sicht der Taxenunternehmer und der Verwaltung keine Bedenken gibt.

Beschluss:

-mehrheitlich zugestimmt-

Antrag:
Aufhebung temporärer Taxistand Mozartstraße (gegenüber Feuerwehr)

Begründung:
Der Taxistand an der Mozartstraße wird nicht mehr benötigt, die Erforderlichkeit eines Taxistandes an dieser Stelle war ursprünglich mit dem Lokal „Tollhaus“ verbunden. Dieses existiert aber seit Jahrzehnten nicht mehr!

3.6 Antrag Gruppe GrünUnabhängigSozial: Aufhebung temporäre Parkmöglichkeit Bismarckstraße Höhe Hausnummer 171 /ehem. Apotheke **505/2019**

Herr von den Berg trug den Antrag vor.

Herr Menke: Aus Sicht der Verkehrslenkung bestehen keine Bedenken. Es trägt zur Verbesserung der verkehrlichen Situation bei und kann umgesetzt werden.

Beschluss:

-mehrheitlich abgelehnt-

Antrag:
Aufhebung temporäre Parkmöglichkeit Bismarckstraße Höhe Hausnummer 171 / ehem. Apotheke).

Begründung:
Aufgrund einer verbesserten Verkehrsführung wird das temporäre eingeschränkte absolute Halteverbot aufgehoben, um das Einfädeln für Fahrzeuge auf die linke Fahrspur nach der Ampelanlage zu erleichtern. Diese Maßnahme entlastet auch das Einfädeln der Busse an dieser Stelle.

3.7 Nutzung des "FOC-Geländes" durch die Stadt Wilhelmshaven 2019 **28/2019**

Herr von den Berg trug den Beschlussvorschlag vor.

Herr Leinert verwies auf den Wechsel des Grundstückseigentümers. Der neue Eigentümer wäre bereit, uns das Grundstück für den Tag der Niedersachsen zu überlassen. Die Formalitäten werden im Detail noch geklärt.

Herr Diers berichtete, dass sich die teilnehmenden niedersächsischen Einrichtungen nach einer Ortsbesichtigung positiv zu diesem Gelände geäußert haben. Es sollte hier eine „technische Meile“ aufgebaut werden mit größeren Zelten, teilweise Ausstellungsbereiche. In dieser Meile werden dann die Jugendfeuerwehren und Landesfeuerwehr ihre mobilen Einheiten zeigen und ihre Arbeit präsentieren. Darüber hinaus sollen für das Street-Art-Festival 6 Container mit angebrachten Holzplatten dort aufgestellt werden, die in diesem Zeitraum bemalt werden sollen.

Herr Ressel kritisierte, dass für Miete und Aufschüttung des Geländes nach seinen Informationen Kosten in Höhe von 70 Tsd. Euro entstehen würden und er dieser Maßnahme nicht zustimmen kann.

Herr Leinert: Die Höhe der Miete steht noch nicht fest, hierzu gibt es eine gesonderte Vorlage. Es geht hier nur um die Einwilligung zur Nutzung des Geländes. Das Gelände wird mit Schutt von der stadteigenen Baurestmassendeponie aufgefüllt und planiert.

Beschluss:

-mehrheitlich zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beauftragt die Verwaltung die Voraussetzungen zur Nutzung des „FOC Geländes“ im Jubiläumsjahr 2019, 150 Jahre Wilhelmshaven, zu realisieren. Hierzu ist eine Vereinbarung mit dem Grundstückseigentümer abzuschließen und das Gelände durch die Stadt Wilhelmshaven herzurichten. Die Kosten für die Herrichtung des Geländes betragen ca. 50 Tsd. Euro.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Grundinstandsetzung Deichbrücke - Sachstand zur Maßnahme

Herr Menke informierte über den aktuellen Stand der Planungen anhand einer Präsentation. Die Präsentation und der Presseartikel in der WZ sind dem Protokoll als Anlage beigefügt. Aktuell ist eine EU-Ausschreibung für den Bau einer Behelfsbrücke von der Deichstraße zum Banter Deich. Diese Behelfsbrücke ist nur für Fußgänger, Radfahrer und Rettungsfahrzeuge vorgesehen, der Pkw- und Lkw-Verkehr muss den Umweg über die Rüstringer Brücke nehmen. Der Bau einer Behelfsbrücke sei nach Abstimmung mit der Feuerwehr zwingend notwendig, um die erforderlichen Rettungszeiten zu gewährleisten. Öffnungen für die Schifffahrt sind möglich. Anlieger werden in Kürze über die bevorstehenden Maßnahmen informiert.

Herr Harms äußerte sich kritisch über die lange Bauzeit und evtl. entstehende Mehrkosten.

Herr Leinert teilte mit, dass die Brücke denkmalgeschützt saniert werden muss und die Bauzeit sich dadurch verlängert.

Herr Ressel bemängelte die Entfernung der Behelfsbrücke zur Deichbrücke sowie erhebliche Umsatzeinbußen für die im Umfeld liegenden gastronomischen Betriebe. Er sprach sich für Unterstützungsmaßnahmen für die Anlieger aus, z. B. durch spezielle Parkmöglichkeiten, Hinweisschilder o. ä. Weiterhin fragte er nach dem Grund für die Sanierung des Brückenwärterhäuschens.

Herr Menke erklärte, dass in dem Brückenwärterhäuschen eine neue Elektrotechnik eingebaut wird. Der Bau einer Behelfsbrücke direkt neben der Deichbrücke lässt sich wegen der Örtlichkeit und der vorhandenen Leitungssituation nicht realisieren. Unterstützungsmöglichkeiten für die Anlieger werden geprüft.

Herr Münkenwarf fragte nach einer zentralen Steuerung für die KW-Brücke und Deichbrücke.

Herr Menke antwortete, dass dieses zwar möglich, aber mit erheblichem Aufwand

und Risiken verbunden ist.

Frau Bakir fragte nach einer Information aller Bürger durch Presse, Internet, Broschüren usw., auch bezüglich der Zeitdauer der Sanierung.

Herr Ressel und **Herr Moriße** sprachen sich gegen den Bau einer Behelfsbrücke aus, da die entstehenden Kosten in keinem Verhältnis zur Dauer der Maßnahme stehen.

Herr von den Berg verwies noch einmal auf die verkehrsbedingte Belastung durch die Baumaßnahmen für die Emsstraße und die Rüstringer Brücke sowie auf Erfahrungen bezüglich der Probleme für Gewerbetreibende während der Sanierungsarbeiten an der KW-Brücke. Als Anregung schlug er vor, für Touristen ein Fahrradsharing oder einen Fahrradverleih anzubieten bzw. Werbe-/Hinweisschilder für die Gastronomen in der Wegeführung aufzustellen. Weiterhin regte er an, den Anleger des Havencafés für einen Fährverkehr zu nutzen.

Herr Moriße fragte nach den Kosten für den Bau der Behelfsbrücke.

Herr Leinert wird hierüber im nichtöffentlichen Teil berichten.

Herr Münkenwarf fragte nach der Verkehrsführung für Busse.

Herr Menke antwortete, dass diese auch über die Rüstringer Brücke fahren.

4.2 Antrag UWG: Freiligrathstraße - Tempo 30 im Bereich NGW

Herr Menke verwies auf die Anfrage der UWG vom November 2018 zum Thema Freiligrathstraße – Tempo 30 im Bereich des NGW. Die UWG bat um Prüfung einer Beschränkung der Geschwindigkeitsbegrenzung Tempo 30 auf die Schulzeiten (z. B. 17.00 Uhr) und einer Aufhebung an den Wochenenden. Die Verwaltung sieht keinen Bedarf für Veränderungen. da auch Abendveranstaltungen stattfinden bzw. der Wechsel von 30 auf 50 km/h zu bestimmten Zeiten als risikoreich eingestuft wird.

Ende des öffentlichen Teils: 10:55 Uhr